

Power Lady Cat

Von RiSparkle

Kapitel 2: Der Superhelden Planet

Der Superhelden Planet

Als Mia nach Hause kam klopfte sie an die Tür und sie wurde sofort geöffnet von ihrer Schwester Nicki. Sie sah sie an und fragte :„So früh wieder da? Ist was passiert? War was besonderes?“ „Nein! Wir haben uns in die Haare gekriegt und dann hat Lex vorgeschlagen, dass wir uns vorerst nicht wieder zu treffen... Man ich bin vielleicht fertig... Was für ein Tagesanfang! Was mache ich denn jetzt noch?“, antwortete Mia ihrer Schwester. „Ich hab was zu Essen gemacht! Hast du Hunger? Wir können gemeinsam etwas essen und dann etwas fernsehen!“, schlug Nicki vor.

„Ich hab eigentlich gar nicht viel Hunger, aber ich hab sowieso nichts besseres zu tun...“, willigte sie ein. „Ach du wirst sehen danach geht's dir gleich viel besser und vergisst deine Sorgen!“, meinte ihre Schwester. Also stellte Mia den Cityscooter zurück in die Garage und ging zurück zum Haus. Als sie rein ging, stellte sie den Korb in der Küche ab. Dann ging sie ins Esszimmer und gesellte sich zu ihrer Schwester an den Esszimmertisch.

Sie aßen schweigend. Dann als sie fertig mit essen waren, räumte Nicki die Teller in die Küche und sagte Mia, dass sie schon mal den Fernseher anschalten solle. Mia ging ins Wohnzimmer und machte das was ihrer große Schwester gesagt hatte. ‚Vergiss nicht ab morgen solltest du lernen deine Fähigkeiten zu beherrschen!‘, murmelten zwei Stimmen in ihren Kopf. ‚Ja ab Morgen!‘, gab Mia die Antwort in Gedanken.

Sie schaute Gedankenverloren in die Zeitung, um das Programm zu überfliegen, doch sie konzentrierte sie nicht so sehr darauf. Weshalb sie dann auch nicht mehr wusste, was eigentlich kam. Also legte sie die Zeitung weg und schaltete den Apparat an, genau in diesen Moment kam ihre Schwester ins Wohnzimmer. „Und was kommt so? Oder hast du noch gar nicht nachgeschaut?“, fragte Nicki. „Ja ich hab kurz überflogen, aber ich konnte mir nicht merken, was so kommt...“, sagte Mia. Ihre Schwester nahm die Fernbedienung und zappte zwischen den einzelnen Programmen herum. „So wird das nichts ich schau noch mal genau was kommt!“, meinte Mia und schüttelte den Kopf, als sie ihrer Schwester zu sah. „O.K.! Dann mach ich schon mal die Rollläden zu. Mia nickte nur und schaute in der Fernsehzeitung nach einen guten Film. Als Mia alles durch hatte und ihre Favoriten hatte, teilte sie diese ihrer Schwester mit. Ihre Schwester sagte ihr den Film den sie am liebsten sehen wollte und kam wieder zum Sofa. Mia lag die Zeitung weg und schnappte sich die Fernbedienung noch vor ihrer Schwester und schaltete zu dem Programm wo der ausgesuchte Film lief.

Da der Film ganz schön lang lief, machte Mia sich in den Pausen fertig fürs Bett.

Als er fertig war, ging Mia ins Bett und las noch ein wenig in ihren Buch. Danach

machte sie das Licht aus und legte sich auf die Seite, damit sie besser einschlafen und schlafen konnte.

Kurz bevor sie einschlief hörte sie ein knacken. Sie machte das Licht wieder an und fragte: „Hallo ist hier jemand? Super Lady? Power Cat?“ „Weder noch! Kannst du mich hören?“, fragte eine fremde Männerstimme. „Ja...! Wo bist du? Wer bist du? Ist das wieder in meinen Kopf? Werde ich verrückt?“, fragte Mia verwirrt in ihr Zimmer. „Nein du bist nicht verrückt! Ich bin nicht in deinen Zimmer nicht direkt! Und in deinen Kopf schon mal gar nicht! Das ist nicht so ganz meine Sache...! Wer ich bin erfährst du noch früh genug, aber nicht heute Abend!“, antwortete die Männerstimme. „O.K.! Dann sieht man sich ja irgendwann...! war das alles kann ich jetzt schlafen ich bin ziemlich müde!“, meinte Mia und wollte gerade das Licht ausmachen und sich wieder hinlegen, aber die Männerstimme sagte: „Moment noch! Du wirst Morgen um 12 Uhr zum Mondähnlichen Stern fliegen! Er ist ganz rund und leuchtet stark so wie der Mond, doch es ist ein Stern! Das ist der Superheldenunterschlupf! Wir werden alle auf dich warten!“, sagte die Stimme. „Halt! Warte noch!!!“, rief Mia auf.

„Ja?“, fragte die Stimme ruhig. „Ähm... Fliegen? Wie denn? Ich kann das nicht! Ich bin noch nicht mal einen Tag eine Superheldin und hab das fliegen weder gelernt noch beherrsche ich das...!“, sagte Mia panisch.

„Oh... Stimmt! Wir schicken dir jemanden!!! Alles klar? Ach ja! Das hier ist gut zur Kommunikation mit uns! Ich bin jetzt hier in deiner ... äh... ist das eine Art Discokugel? Na ja du weißt sicher was ich meine! Aber auf Dauer ist das nichts, deshalb kannst du dieses Kommunikationsgerät sicher gut gebrauchen!!!“, sagte die Stimme, die aus ihrer Art Discokugellampe kam.

Es wurde hell in Mias Zimmer, denn ein kreller Lichtstrahl tauchte das Zimmer in ein Lichtmeer, welches so hell war, dass Mia glaubte das sie danach blind sein würde. Als es wieder dunkler wurde sah Mia das Kommunikationsgerät und sagte :„Bist du noch da? Na ja ich sag trotzdem einfach mal danke! Kann ich jetzt das Licht löschen?“, fragte Mia. „Ich hab dich gehört und werde dich jetzt nicht länger aufhalten und stören...! Sehe dich Morgen!“, verabschiedete sich die Stimme. „Du hast mich nicht gestört! Freue mich jemand von euch wieder zu sprechen!“, sagte Mia, doch sie wusste das er sie zwar gehört hatte, aber ihr nicht antworten würde. Also löschte Mia das Licht und legte sich hin und schlief sofort ein.

„Du hast verschlafen mach dich fertig so schnell es geht wir müssen los, sonst kommen wir zu spät und wir wecken noch jemanden auf!!!“, weckte eine Männerstimme sie aus dem schlaf.

Bei den Worten stand Mia stocksteif im Bett. „Verdammter Mist!!!“, schrie sie erschrocken. „Pssst! Wir müssen leise sein!“, ermahnte ihn sie. Er kam von Fenstersims herein geflogen. Mia sah ihn an und dachte nur: ‚Der Wahnsinn!!! Und da meinen meine Freunde es gäbe keine fliegenden Superhelden!!!‘

Der Superheld war über 20 Jahre alt, hatte die Haare zurück gegelt, einen gut gebauten Körper und trug ein verrücktes Outfit, es war schwarz und eng anliegend. Aufjedenfall hatte es auch ein Cape, welches auch schwarz war, sonst war nichts auffälliges an ihn zu sehen. Mia hatte auf einmal eine Schnelligkeit drauf, um die sie jeder Marathonläufer beneiden würde. Sie hatte sie etwas in der Schnelligkeit angezogen und konnte plötzlich nicht mehr aufhören in ihren Zimmer herum zu rennen! „Weißt du wie ich aufhöre so schnell zu rennen?“, fragte sie den Superhelden. „Ja klar weiß ich das! Nur ist es schwer zu erklären besser ist wenn man von alleine drauf kommt, aber da wir dafür jetzt keine Zeit habe, da es bis zu Stunden dauern kann, halte ich dich jetzt an!“, sagte er und ging auf sie zu griff nach ihren Schultern

und sie stoppte abrupt.

„Danke! Man da hab ich aber Arbeit vor mir diese ganzen Fähigkeiten zu erlernen!“, seufzte sie und lachte leise. „Bist du fertig?“, fragte er und sah sie skeptisch an, da sie ein schlichtes Outfit trug, das so gar nicht auf Superheld hinwies. „Ja! Ich hatte noch keine Zeit ein Outfit für mich fertig zustellen!“. Entschuldigte sich Mia. „Na ja ist nicht ganz so schlimm! Ich glaube das Outfit kriegst du auch besser auf den Heldenplanet fertig gestellt als hier! Nun aber los sonst kommen wir zu späte!“, sagte er ihr. Sie gingen zum Fensterbrett und stellten sich drauf. „Man das ist verdammt hoch!“, sagte Mia und hielt sich die Augen zu, als sie nach unten geschaut hat. „Später merkst du das nicht! Immerhin musst du auch mal ohne mich zum Versteck fliegen! So jetzt komm halt dich an mir fest und du wirst sehen das es dir Spaß machen wird!“, ermunterte er sie. „O... O.K!“, stotterte sie und lächelte leicht. Dann nahm sie die Arme um seinen Hals wie bei einer Umarmung. Dann nahm er seine Arme und stützte sie im Rücken und nahm sie auf den Arm. „Bereit oder nicht jetzt kommt dein Jungferflug!“, sagte er und lachte und stieß sich von der Fensterbank ab. Er blickte noch mal zurück und schloss das Fenster. Und sie flogen hinauf zum Himmel... Mia war das alles nicht geheuer und schloss die Augen. „Ja! Nicht ganz Schwindelfrei oder?“, fragte er sie und lachte.

Als sie ankamen sagte er ihr, dass sie die Augen ruhig wieder aufmachen könne. Mia tat dies und sah sich den Ort an, den sie jetzt mehrmals in ihren Leben zu Gesicht bekommen würde. „Keine Angst du kannst nirgends herunterfallen oder hinuntersehen!“, beruhigte er sie. Sie nickte nur stumm, da sie so überwältigt von dem Anblick war, der ihr hier zu Gesicht gekommen war. „Schön hier nicht? Als wir uns alle kennen gelernt haben und heraus gefunden haben, dass wir alle nur ein Ziel haben, haben wir uns gedacht das wir uns einen Heldenversteck machen und das in Form eines Planeten, obwohl das hier nicht wirklich ein Planet ist und auch nicht im Weltall ist! Wir machen jede Woche eine Art Konferenz, nur nicht ganz so langweilig!“, erklärte er ihr.

Doch viel länger hatten sie nicht Zeit sich darüber zu unterhalten, denn viele Meter weiter ging eine Tür auf.

Aus ihr traten so um die 10 Gestalten heraus. Die beiden gingen auf die Gestalten zu, die verdutz auf Mia starrten. Dann sagte jemand :„Wo ist die Auserwählte? Und wen hast du da angeschleppt? Du sollst und darfst keine Normalen mit hierher bringen!“ „Das hab ich auch nicht! Das ist das Mädchen was die Superkräfte von den beiden bekommen hat!“, sagte er.

Die Gestalten lachten los und Mia sah sie Fassungslos an. Sie hatte es sich ja selbst nicht ausgesucht, doch sie hatte ja nicht wirklich eine andere Wahl gehabt! „Sie sieht zwar fast genauso aus, aber das kann sie unmöglich sein!“, sagte eine andere Gestalt die sich wieder etwas gefangen hatte.

„Hey! Ich hab’s mir ja selbst nicht ausgesucht!“, meldete Mia sich zu Wort und sprach ihre eben gedachten Gedanken aus. Die Gestalten zogen ihre Kutten ab und hatten jetzt allesamt wirklich verrückte Outfits an, so ähnlich wie Mia sie aus einigen Filmen her kannte. Doch früher hatte sie geglaubt es wäre nur die Fantasie eines Autoren, sie hätte nie geglaubt solche ähnlichen Superhelden anzutreffen und noch weniger hatte sie geglaubt, dass es sie auch tatsächlich gab! „Und was fällt dir auf?“, sagte der Superheld, der zuerst gesprochen hatte. Mia sah alle an und bemerkte, dass sie noch kein Superhelden Outfit trug.

„Na also! Bring sie wieder weg und hol die richtige!“, murmelte er. „Wie jetzt?“, fragte

der fliegende Superheld. „Du hast richtig gehört! Das ist nicht das Mädchen was die Superkräfte hat! Das sehe ich auf den ersten Blick! Wo ist ihr Outfit? Hat sie es nicht von den beiden bekommen oder ihnen ausgezogen? Und wenn das der Fall wäre hätte sie ja noch ein anderes machen können!“, höhnte er. „Ich hatte keine Zeit mehr eins zu machen! Und weder Super Lady noch Power Cat haben mir gesagt das ich ihnen das Outfit wegnehmen soll!“, sagte Mia.

Die Superhelden, die sich bereits zur Tür gedreht hatten um in den dahinter liegenden Raum zu gehen, hatten sich Schlagartig umgedreht und schauten sie an. „Du hast die Wahrheit gesagt und du hast wirklich die echte mitgebracht! Ich bitte vielmals um Entschuldigung!“, sagte der Superheld und machte eine Verbeugung vor Mia. „Ich bin Power Lady Cat!“, sagte Mia und schaute ernst in die Runde.

„Doch Beweise es noch und wir glauben dir alle und werden dich ernst nehmen!“, sagte der Superheld der als zweites gesprochen hatte. „O.K.! Ich hab zwar noch nicht angefangen zu üben, aber ich werde versuchen etwas zu machen!“, sagte Mia und entschuldigte sich dafür noch nicht angefangen zu haben.

Mia ging an den Rand des Raumes in den sie sich befand und ging die Wand hoch, doch sie rutsche runter, also versuchte sie es erneut und stand an der Wand wie, als würde sie auf den Boden stehen. Sie hatte Angst sich dabei zu verletzen, denn das hatte sie noch nie gemacht oder gar versucht und wusste nicht ob sie es beherrschte oder nicht...

Sie konzentrierte sich und stieß sich so stark zu konnte von der Wand ab und es klappte sie hüpfte blitzschnell zur nächsten Wand, doch sie war so überrascht darüber das sie wie der zur anderen Wand zurück sprang und gegen sie donnerte...! „Autsch!“, sagte Mia, als sie von der Wand nach unten rutschte wie ein paar zerschmetterte Glasscherben die herunterfielen nur langsamer. Alle rannten zu ihr und halfen ihr auf. „Du sagtest die Wahrheit! So nun gehen wir rein heilen deine Wunden, geben den Bericht der Woche, stellen uns alle vor und dann trainieren wir mit dir!“, sagte eine andere Superheldin, die sich vorerst nicht zu Wort gemeldet hatte.

Also gingen sie die Tür rein und Mia sah sich um es war ein großer mit nochmals mehreren Türen! „Wow!“, flüsterte Mia. „Nicht wahr?“, sagte ein relativ junger Superheld. „Ihr dürft euch setzen! Die neue setzt sich zu dir!“, sagte der erste Superheld und zeigte auf den Platz neben den Superheld, der sie hier her geflogen hatte. Mia tat wie ihr gesagt und setzte sich neben ihn.

„Also wollen wir die Neue mal einführen! Wir stellen uns jetzt vor! Ich bin Lloyd, ich sehe zwar sehr alt aus Bin ich aber nicht!!! Ich leite das alles hier, also ich organisiere die Treffen hier oben und so... Ich war mal ein Dragoon!!! Vielleicht kennst du die aus irgendeiner verrückten Autor Geschichte...“, stellte der Weißhaarige Lloyd sich vor. Und so gingen sie reih um und stellten sich Mia vor: Rose ebenfalls Dragoon, Dart ebenfalls, Shana auch, Miranda auch ein Dragoon, Haschel ist auch einer, er ist allerdings schon Älter und leitet mit Lloyd die Organisationen, Meru ebenfalls, Kongol war ein Riese aber auch ein Dragoon, Larvitz war auch einer, Albert war ebenfalls ein Dragoon jedoch auch ein König! Fast glaubte Mia es wären nur diese komischen Dragoons hier versammelt und sie sei fehl am Platze, doch sie irrte sich jetzt stellten sich andere vor:

Der in den schwarzen Outfit hieß Kite. Des weiteren war da noch einer in einem roten Outfit er hieß Pen. Dann war da noch eine im Violetten Outfit Frau sie hieß Lara. Und eine in einem grauen Outfit das war Katie. Es gab aber noch Superhelden, die in etwa ihren Alter waren, vielleicht sogar noch etwas jünger: Das waren im grünen Outfit

Penelope und in einen roten Danny. Mia brauchte sich nicht vorzustellen, denn alle kannten sie schon. Dann sagten sie ihr was sie so in dieser Woche gemacht und was sie zu Superhelden machte...

„Mia kannst du schon paar deine Fähigkeiten? Kennst du sie schon alle?“, fragte Lloyd. „Ähm... Tja eigentlich nicht wirklich... Sie setzen immer ein wann sie es wollen und ich weiß ja gar nicht was ich alles kann...! Ich hab die Kräfte zweier Superheldinnen!!! Ich hab auch noch nicht angefangen zu trainieren...!“, antwortete Mia. „Tja...! Das solltest du aber! Ab sofort kommst du auch immer hier her, dann können wir trainieren!!! Du kannst dann zwar noch keinen Bericht liefern aber das kommt, wenn du so ziemlich alle Kräfte beherrscht!!!“, sagte Haschel.

„O.K.! Dann werde ich hier sein! Holt mich die erste Zeit jemand ab, weil ich kann ja noch nicht fliegen!“, willigte Mia ein. „Klar das werde ich dann machen!!!“, sagte Kite und stellte sich hinter Mia und klopfte ihr auf die Schulter. „Na ja solange wir hier alles besprechen kannst du mit Penelope und Danny in den Trainingsraum gehen!!!“, schlug Rose vor und nickte zu den beiden rüber. Danny und Penelope winkten sie zu sich rüber. Mia ging auf die beiden zu und hatte noch Fragen die sie auch bestimmt von den beiden beantwortet bekommt. „Komm mit wir zeigen dir erst alles und dann gehen wir in den Bekleidungsraum!!! Wir sollen das mit deiner Kleidung übernehmen hat Lloyd gesagt, denn so kannst du ja nicht hier rumlaufen!!! Und dann gehen wir in den Trainingsraum und ich denke dann werden die auch schon fertig sein mit den Besprechungen und werden überkommen und uns helfen!!! Denn es ist gar nicht so ungefährlich im Trainingsraum...!“, erklärte ihr Danny.

Jetzt wurde Mia etwas komisch zu mute, denn sie wusste ja nicht was sie erwarten würde. Penelope sah es ihr und sagte :„Danny mach ihr doch keine Angst!!! Keine Sorge es ist nichts Gefährliches in diesen Raum, auf jedenfall kein Menschenfressendes Monster oder so!!! Denn sonst würden wir ja gar nicht mehr hier leben...“

Das beruhigte Mia ein wenig und sie gingen los, um ihr den ganzen Ort zu zeigen. Mia war ganz überwältigt. Sie zeigten ihr alle Räume die von dem Besprechungsraum ausgingen und sie erklärten ihr die Funktionen, des jeweiligen Raums und noch ein paar Informationen. Dann gingen sie wieder in den Bekleidungsraum und sie schlossen die Tür.

„So hier sind wir wieder unsere kleine Tour durch den Superhelden Planeten ist vorbei und ich glaube dir hat's richtig gut gefallen, nicht wahr?“, fragte Penelope und sah Mia an.

„Ja mir hat's sehr gut gefallen! Aber es fehlt doch noch der Trainingsraum!?!“, bemerkte Mia.

„Gut aufgepasst!!! Aber bevor wir dort reingehen, kriegst du noch deine Kleidung!!! Such dir was aus und wir sagen dir unsere Meinung dazu!!!“, sagte Danny.

Also ging Mia in den Raum mit unzähligen von Anzügen in jeder beliebigen Farbe. Mia lief durch den Raum und sah sich um und schaute was sie anziehen könnte...

Dann sah sie ein schönes Outfit und nahm es und ging zur Kabine, um sich umzuziehen. Schnell schlüpfte sie in die Klamotten und war begeistert. Sie ging mit den blauen enganliegenden Anzug raus. Er hatte eine schwarze Maske und ein Cape zur Abrundung des ganzen. Danny nickte mit den Kopf und sah sie geistabwesend an, doch Penelope schüttelte den Kopf und sagt :„Viel zu aufrissig! Das passt zu einer anderen Superheldin aber nicht zu dir!“ Also ging Mia enttäuscht in die Kabine zurück

und zog sich rasch wieder um, um nach weiteren Outfits zu schauen.

Viele probierte sie und immer wieder fand es Danny toll, aber Penelope nicht oder umgekehrt.

Mia war am Boden zerstört sie hatte schon bestimmt 20 Kleidungen ausprobiert und angezogen und immer fand sie etwas daran zu bemängeln oder einer der beiden. Dann sah sie noch ein tolles Outfit und nahm es mit in die Umkleide, um es anzuprobieren. Es war ein schwarz rotes Outfit. Das Oberteil war schwarz im Schatten doch wenn es im Licht war, war es rot. Es war ein Bauchfreies mit etwas drüberliegenden, was sie nicht wusste wie man es nannte.

Der dazupassende Rock musste auf der Hüfte hängen er war wie das Oberteil und er war etwas kürzer, als die Knie. An den Oberteil am Rücken waren Flügelchen angebracht so sah es etwas wie ein Feen Outfit aus... Zum Outfit gehörte noch eine fast durchsichtige Maske, man konnte raus schauen, aber von außen nicht hinein. Und trotzdem sah sie Durchsichtig aus... Und zur Abrundung gab es dazu noch ein Haarreif mit Katzenohren dran. Alles zog sie sich so schnell wie möglich an und ging raus und erstaunlicherweise waren beide einer Meinung, dass dieses Outfit das richtige war... Irgendwie passte es ja auch zu ihren Namen und zu ihr selbst.

„So und jetzt präsentieren wir dich! Deine Sachen bringt Danny weg... So auf jetzt und danach wird trainiert, dann sind wir soweit fertig für heute!“, sagte Penelope. Danny machte einen Fingerschnipp und Mias Anzihsachen waren verschwunden. Dann gingen die drei in den ersten Raum den Mia gesehen hatte. „So dürfen wir vorstellen Power Lady Cat alias Mia!“, sagte Danny und beide zeigten auf Mia und alle sahen sie an und klatschten...

„Super Outfit! Eine gute Wahl! So und wir sind auch fertig mit den Wochenberichten wir können alle rüber gehen und etwas Spaß haben!“, berichtete Lloyd. Alle standen auf und gingen in den Trainingsraum. Für jeden Superhelden Typ war ein passender Abschnitt eingeteilt. Kite ging mit Danny, Penelope, Lara und den Dragoon zum Abschnitt der wenig Boden hatte sie winkten Mia zu sich herüber zu kommen.

„Was? Aber ich kann doch gar nicht fliegen!“, erwiderte Mia, denn dieser Abschnitt sah ganz danach aus als wäre er für die Superhelden gemacht, die fliegen konnten!!! Auch Pen kam ein bisschen daran vorbei doch fliegen konnte er nicht wirklich...

„Falsch! Du kannst noch nicht fliegen!“, bemerkte Lara.

„Wie? Jetzt bin ich verwirrt und sprachlos!“, sagte Mia und sah Kite flehend an, damit dieser ihr sagen konnte das Lara nur ein Witz gemacht hatte. Doch Kites Gesicht blieb weiterhin so wie zuvor... „Du hast Flügelchen kleines schon vergessen und du hast die Kräfte und Fähigkeiten von Super Lady!!!“, bemerkte Rose und sah sie streng und ausdruckslos an...

„Rose sei mal etwas freundlicher!“, meinte Kite. „Kann ich nicht! Also komm rüber und Kite und wir alle anderen zeigen es dir wie es geht!“, sagte Rose bemüht freundlich zu klingen was ihr misslungen war.

Also ging Mia zum Platz wo sie alle warteten. Sie war sehr aufgeregt, zudem sie erstens Höhenangst hatte und zweitens noch nie geflogen war...

„Also wenn's schief geht fängt dich einer von uns auf ganz sicher! Hey Pen übernimmst du das heute mal mit den auffangen?“, erklärte Kite ihr. Pen nickte bei dieser Frage nur stumm und machte weiter mit seinen Training.

„Also Mia alles ist in Ordnung und wenn du das Einigermaßen beherrschst, machen wir mit einer anderen Übung weiter! Du sollst ja möglichst schnell mit deinen Fähigkeiten umgehen können!“, sagte Kite weiter. Mia nickte nur stumm...

